

Statut des Aufsichtsrates für die Pädiatrische Tumorgewebebank "Embryonale Tumoren"

Zweck

Ziel der Pädiatrischen Tumorgewebebank für embryonale Tumoren ist es, Tumorgewebe in hoher Qualität zu sammeln, zu lagern und für Forschungsprojekte zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen besonders biologische, immunologische und molekulargenetische Erkenntnisse zur Verbesserung des Krankheitsverständnisses, der Diagnostik und der Behandlungsmöglichkeiten gewonnen werden.

Rahmen

Die dezentralen Tumorbanken werden im Rahmen des Kompetenznetzes Pädiatrische Onkologie und Hämatologie Teilprojekt G "Klinische Relevanz molekularbiologischer Marker bei embryonalen Tumoren" etabliert und gefördert.

Derzeitige Standorte

Neuroblastom, seltene Tumoren:	Universitätskinderklinik, Köln
Nephroblastom:	Institut für physiologische Chemie der Universität Würzburg
Hepatoblastom, Hirntumoren:	Institut für Neuropathologie der Universität, Bonn
Langerhanszell- Histiozytose:	St. Anna-Kinderspital, CCRI, Wien
Weichteilsarkome:	Olgahospital Stuttgart

Verteilung des Tumorgewebes

1. Automatische Verteilung

Gewebeproben für patientenrelevante Untersuchungen im Rahmen laufender Therapiestudien werden automatisch nach vorgegebenem Zeittakt (z. B. 1x /Woche) an die kooperierenden Labors weitergegeben bzw. von den sammelnden Einrichtungen selbst bearbeitet. Die einsendenden Kliniken können auf dem Einsendeschein Prioritäten des Labors festlegen.

Einrichtungen mit automatischer Belieferung sind z. Zt.

Vorsitzender

Prof. Dr. Heribert Jürgens
Univ.-Kinderklinik
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster
Tel (0251) 83-47742

1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Norbert Graf
Univ.-Kinderklinik
66421 Homburg

2. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Schrappe
Kinderklinik der MHH
Päd. Hämatologie/Onkologie
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Schatzmeister

Prof. Dr. Reinhard Schneppenheim
Univ.-Kinderklinik
Martinistr. 52
20246 Hamburg

Schriftführerin

Dr. Gabriele Calaminus
Univ.-Klinikum Düsseldorf
Zentrum für Kinderheilkunde
Abt. Päd. Hämatologie/Onkologie
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

Weitere Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Frank Berthold
Köln
Dr. Alain Di Gallo
Basel
Prof. Dr. Thomas Klingebiel
Frankfurt
Prof. Dr. Alfred Reiter
Gießen
Prof. Dr. Christian Rube
Homburg

GPOH-Sekretariat Münster

Gabriele Braun-Munzinger
Univ.-Kinderklinik
48129 Münster
Tel (0251) 83-57749
Fax (0251) 83-56489
email: gpoH@uni-muenster.de

Geschäftsführung

Prof. Dr. Ursula Creutzig
Thea-Bähnisch-Weg 12
30657 Hannover
Tel. (0511) 604 66 77
Fax (0511) 604 64 04
email: Ursula.creutzig.de

Sekretariat Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Ekhard Gollert
Univ.-Kinderklinik
Charité CVK
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Tel (030) 450-566342,
Fax (030) 450-566906
email: gpoH@charite.de

Neuroblastom:

- DKFZ Heidelberg (Prof. Schwab)
- Universitätskinderklinik Marburg (Prof. Christiansen)
- Universitätskinderklinik Köln (Prof. Berthold)

Hepatoblastom:

- Institut für Neuropathologie der Universität Bonn (Prof. Wiestler)

Hirntumoren:

- Institut für Neuropathologie der Universität Bonn (Prof. Pietsch)
- Universitätskinderklinik Mannheim (Prof. Scheurlen)

Nephroblastom:

- Institut für physiologische Chemie Universität Würzburg (Prof. Gessler)

Der Aufsichtsrat legt die Institutionen mit automatischer Zusendung alle zwei Jahre fest.

2. Verteilung auf Antrag

Anträge auf Tumorgewebe werden an die zuständige Tumorbank gerichtet und mit einem Vermerk der zuständigen Tumorbank über die Verfügbarkeit des Materials an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Der Aufsichtsrat bewertet die Anträge, bestimmt über Ablehnung oder Bewilligung und legt Prioritäten fest.

Der jeweilige Studienleiter sollte einen Kommentar zu den beantragten Projekten bzw. Material abgeben, er hat jedoch kein Entscheidungsrecht.

Vorgegebene allgemeine Prioritäten sind:

1. Priorität: Wissenschaftlich begutachtete Forscher mit bewilligter Förderung
2. Priorität: neue Forscher oder Forscher bei der Entwicklung neuer Forschungsgebiete
3. Priorität: andere Forscher.
4. Priorität: Anträge von Forschern aus dem Ausland können im Rahmen von Kooperationen mit deutschen Gruppen gestellt werden.

Die Forscher, die Material bzw. Tumorproben erhalten haben, sollen einen Ergebnisbericht über das Projekt verfassen.

Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrates

- mindestens 5, maximal 7 Mitglieder, davon

- a) 2-3 pädiatrische Onkologen mit Interesse an experimenteller Forschung
- b) 2-3 Grundlagenforscher mit Interesse an pädiatrisch-onkologischer Forschung
- c) 1 Tumorbankbetreiber

Derzeitige Mitglieder sind

- a) Prof. Borkhardt, München
Prof. Suttorp, Dresden
Prof. Schweigerer, Göttingen

- b) Prof. Schmidt, Mannheim
Prof. Bartram, Heidelberg
Prof. Schwab, Heidelberg

- c) Prof. Berthold, Köln

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für drei Jahre vom GPOH-Vorstand bestellt. Jeweils 40-50% des Aufsichtsrates werden nach Abschluß einer Wahlperiode durch neue Mitglieder ersetzt. Welche Mitglieder des Aufsichtsrates nach der ersten Wahlperiode ausscheiden, wird durch das Losverfahren bestimmt.

Vorgaben für die Arbeit des Aufsichtsrates

- Vergabe des Tumorgewebes nach Kriterien der Wissenschaftlichkeit und der klinischen Relevanz
- Entscheidungen je nach Bedarf, mindestens aber 2 x jährlich
- Koordination der Arbeit des Aufsichtsrates durch einen Tumorbankbetreiber
- Der Aufsichtsrat ist rechenschaftspflichtig gegenüber der Leitgruppe "Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie" und dem GPOH-Vorstand

Änderungen des Statuts werden vom GPOH-Vorstand beschlossen.

Münster, den

GPOH-Vorsitzender